

Eichrodt, Ludwig: Gefühle der Getrennten (1859)

1 Traurig ist es einsam sein!
2 Einsam sitzt man auf der Wache,
3 Wie der Vogel auf dem Dache,
4 Und guckt in die Welt hinein,
5 Traurig ist es einsam sein.

6 Traurig ist es einsam sein!
7 Wenn wir ausgeh'n oder kommen,
8 Wird kein Gatte wahrgenommen,
9 O dies rühret ungemein,
10 Traurig ist es, einsam sein.

11 Traurig ist es einsam sein!
12 Wenn das Niesen uns begegnet,
13 Ist kein Mensch da, der uns segnet,
14 Dessen Worte wir uns freu'n,
15 Traurig ist es, einsam sein.

16 Traurig ist es einsam sein!
17 Nur verbund'ne Seelen tragen
18 In den schwülen Erdentagen
19 Leichter ihren Sorgenstein,
20 Traurig ist es einsam sein.

21 Traurig ist es einsam sein!
22 Mit den Schlafenden dort draußen
23 Können Lebende nicht hausen,
24 Diese müssen wieder frei'n,
25 Traurig ist es, einsam sein.